



Sonnenaufgang über Düne 69

*Ein persönliches Porträt der Künstlerin und Professorin
Marta Klimasara von Prof. Hans-Peter Stenzl*

Als ich nach meinem Sommerurlaub die Anfrage vom Redaktionsteam des Hochschulmagazins vorfand, ob ich für das *Spektrum* ein Interview mit Prof. Marta Klimasara führen wollte, war dies für mich keine Frage. Ich habe Marta als fulminante Studentin kennengelernt, deren viele Preise und Auszeichnungen 2001 mit dem 1. ARD-Preis gekrönt wurden, habe mich sehr gefreut, als sie – zusammen mit Prof. Klaus Dreher – 2004 die Nachfolge ihres Lehrers Prof. Klaus Trebelt antrat, wir standen unter dem Motto *ARD-Preisträger musizieren* zusammen auf der Bühne (u.a. 2002 mit Bartóks Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug bei den *Meisterpianisten* im Stuttgarter Beethovensaal) und haben gemeinsame Ensembles „großgezogen“, zuletzt das erfolgreiche *Flügelschlag-Quartett*. Und ein kleines Wunder haben wir auch noch vollbracht: wir haben einen freien Tag für unser Interview gefunden!

Wenn Marta Klimasara von feinsten Veränderungen – etwa in der Kunst, in der Natur oder in einer menschlichen Beziehung – spricht, von der Wichtigkeit der Diskussionen darüber und der Reaktionen darauf, so versteht man schnell, woher die hohe Sensibilität dieser fabelhaften Musikerin kommt und wie sie täglich aufs Neue genährt wird. Gepaart mit einnehmender Warmherzigkeit und einem nimmersatten Interesse am Mitmenschen, wirkt sie als ebenso engagierte und erfolgreiche Professorin in den Kellerräumen unserer Hochschule. *Die Schlagzeugklasse war noch nie so international wie in diesem Semester*, schwärmt sie. *Zehn Nationen sind vertreten, jeder bringt Eigenheiten seiner Kultur ein. Wir sind eine große Arbeits- und Lebensgemeinschaft im ständigen Austausch! Allein die Frage, wer wann an welchem Instrument üben darf, macht genaue Absprachen nötig. Die Vielfaltigkeit unseres Instrumentariums bedingt übrigens auch, dass jeder Student bei mindestens zwei der vier Schlagzeug-Dozenten Unterricht hat. Das ist anders als bei euch Pianisten!* (Darf ich diese Bemerkung als Appell an die musikalische Kommunikationsfreudigkeit unserer Klavierstudenten weitergeben!?)

So jung sie ist: ein gut Teil ihres künstlerischen und pädagogischen Erfolges gründet gewiss auf einer erfahrenen Virtuosität im Wechsel von Spannung und Entspannung. *Ich kann nur den Kopf schütteln, wenn Studenten kurze Zeit vor einem Wettbewerbsauftritt noch stundenlang üben. Ich habe schon am Vortag fast nichts mehr gespielt, bin allenfalls mental meine Stücke durchgegangen und habe mich ansonsten ausgeruht. So konnte sich meine ganze in allen Nuancen unverbrauchte Ausdruckskraft auf der Bühne entladen! Das gleiche gilt natürlich auch für Konzerte...* Und wie entspannt Marta Klimasara überhaupt von ihren vielfältigen musikalischen Aktivitäten? *Gerade komme ich von einem wunderbaren Festival in Südafrika zurück, das auf einzigartige Weise Kammermusik- und Orchesteraktivitäten miteinander verbindet. Als ich 2008 zum zweiten Mal dort war, hängte ich ganz privat eine vierzehntägige Safari durch Botsuana und Namibia dran. Der Blick aus dem Autofenster zum endlosen Horizont, die Weite, die Ruhe und ein unvergesslicher Sonnenaufgang morgens um fünf über Düne 69 haben meine Batterien wieder aufgeladen!* Da sind sie wieder, die empfindsamen Wahrnehmungen als künstlerisches Grundnahrungsmittel... Es schätze sich glücklich, wer so feine Antennen dafür entwickelt hat wie unsere Schlagzeug-Professorin Marta Klimasara!

WWW.MARTAKLIMASARA.COM